



**Einladung zum 21. Donnerstagsgespräch der Kirchen
am 27. Januar 2011, 18.00 Uhr im Haus der EKD, Charlottenstr. 53/54, 10117 Berlin**

**„Nichts ist gut in Pakistan?“
Handlungsoptionen für zivile Krisenprävention und Konfliktbearbeitung –
am Beispiel Pakistan**

Nicht erst seit der markanten Neujahrspredigt von Margot Käßmann engagieren sich die Kirchen in Deutschland mit ihren Partnerorganisationen für zivile Krisenprävention und friedliche Konfliktbearbeitung. Mit großem Nachdruck setzen sich die Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD, Justitia et Pax und die kirchlichen Entwicklungsorganisationen in Konfliktsituationen für den Vorrang des Zivilen und für präventives Handeln ein. Dies gilt auch und gerade angesichts der explosiven Lage in Pakistan, einem Staat, der in einem andauernden Konflikt mit Indien steht, über Atomwaffen verfügt und zunehmend von der instabilen Lage in Afghanistan betroffen ist. Die humanitäre Situation in Pakistan ist aufgrund der verheerenden Flutkatastrophe vom August 2010 bis heute prekär. Eine wachsende religiöse Radikalisierung, die Zersplitterung der politischen Opposition und der Glaubwürdigkeitsverlust der gegenwärtigen Regierung prägen die Lage.

Steht die Forderung vom Vorrang des Zivilen nur für frommes Gerede und naive Weltverbesserung? Oder welche Optionen gibt es, um einer weiteren Eskalation der Gewalt mit friedlichen Mitteln entgegen zu wirken? Welche Konzepte und Handlungsmöglichkeiten haben lokale zivilgesellschaftliche Akteure? Über welche zivilen Handlungsoptionen verfügt die internationale Staatengemeinschaft? Wie können menschliche Sicherheit und Entwicklung in Pakistan gefördert werden? Welche Chancen und Grenzen sehen kirchliche Entwicklungsorganisationen?

Es diskutieren:

Marvin Parvez, Direktor
Church World Service Pakistan /
Afghanistan, Islamabad

Dr. Jochen Hippler, Institut für
Entwicklung und Frieden
(INEF), Duisburg

Edelgard Bulmahn, MdB
Berlin

Renke Brahms, Friedensbeauftragter
des Rates der EKD, Bremen

Moderation: **Dr. Rainer Lucht**, Diakonie Katastrophenhilfe, Stuttgart

Die Veranstaltung wird ins Englische übersetzt. Im Anschluss an die Diskussion laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein.

Die Donnerstagsgespräche der Kirchen zur Armutshalbierung sind eine Veranstaltungsreihe der GKKE und kirchlicher Hilfswerke. In der Abschlusserklärung des Millenniumsgipfels der Vereinten Nationen im September 2000 und erneut im September 2010 hat sich die Weltgemeinschaft verpflichtet, bis zum Jahr 2015 die extreme Armut auf der Welt zu halbieren. Rund eine Milliarde Menschen leben heute in extremer Armut.

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 19. Januar 2011 an GKKE, Charlottenstr. 53/54 10117 Berlin Tel. 030 – 20355-306, Fax 030 – 20355-250 oder per e-mail: e.sokolowsky@gkke.org